



- [Heute im Fokus: Stimmungshoch in Deutschland](#)
- [Aktien: Berichtssaison nimmt Fahrt auf](#)
- [Staatsanleihen: Gewinne zum Wochenschluss](#)
- [SSA, Covered Bonds: Abnehmende Aktivität](#)
- [Bankanleihen: Bodenbildung beim ITRAXX setzt sich fort](#)
- [Euro: Technik hellt sich auf](#)
- [Neues aus Volkswirtschaft/Research](#)
- [Wochenübersicht](#)

Letzte Meldungen

- ☀ Corona: Aktuell 10,3 Mio. aktive Infektionen weltweit.
- ☀ US-Regierung schlägt stark abgespecktes Hilfspaket vor
- ☀ Ölpreis (LCF) notiert bei 40,21 USD/Fass.
- ☀ Rating: Baa1 Bulgarien (Moody's).

Quellen: Bloomberg, Reuters, Zentralbanken, Aufsichtsbehörden, Ratingagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Heute im Fokus: Stimmungshoch in Deutschland

ru/ Der Wochenauftritt verläuft vermutlich in ruhigen Bahnen, denn in der Eurozone stehen keine relevanten Datenveröffentlichungen an und in den USA wird der **Columbus Day** begangen, weshalb auch die **Rentenmärkte geschlossen** bleiben. Insgesamt verspricht die Woche aber durchaus interessant zu werden. So richtet sich die Aufmerksamkeit in Deutschland nicht nur auf die Neuinfektionszahlen, sondern auch auf

die **ZEW-Umfrage** des laufenden Monats. Ist der Stimmungshochpunkt erreicht worden? Angesichts der Tatsache, dass der ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen im September mit 77,4 Punkten das höchste Niveau seit dem Jahr 2000 erreicht hatte, sollte eine Verschnaufpause nicht überraschen. Die Indikation vonseiten der sentix-Befragung mit dem im Oktober gesunkenen Wert der Konjunkturerwartungen für Deutschland deutet darauf hin. Da aber davon auszugehen ist, dass der ZEW-Lagsaldo zulegt, sollte es für das kommende ifo-Geschäftsklima per saldo kein negatives Omen geben.

Stimmungsbarometer sind im Wochenverlauf auch in den USA von Interesse. Hier sind die ersten **regionalen Industrieumfragen** zu nennen sowie das Michigan Sentiment. Vor allem die Verbraucherstimmung gab in den letzten Monaten Anlass zur Sorge. Seit dem Einbruch im Frühjahr hat sich das **Michigan Sentiment** nur schwach erholt und vor dem Hintergrund der schwierigen Arbeitsmarktlage wird auch nicht mit einem kräftigen Anstieg gerechnet. **Verbraucherpreise, Industrieprodukten und Einzelhandelsumsätze** ziehen ebenfalls große Aufmerksamkeit auf sich.

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
			Keine relevanten Datenveröffentlichungen			
	US		Columbus Day – Rentenmärkte geschlossen			

*Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 4.

Quellen: Reuters, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten (aktuell, ggü 1T, ggü 1W)

DAX	13.051	0,07%	1,71%	Bund-F.	174,72	0,02%	0,17%	Swap 10J	-0,24	0,00	-0,03	iboxx € Sub-Sovereigns*	29,1	-0,1	-1,9	EUR/CNY	8,139	-0,42%	-1,38%
E-Stoxx 50	3.273	0,53%	1,62%	2J-DE-Ren.	-0,72	-0,01	-0,02	iBoxx € Banks PS*	52,5	-0,3	-4,1	iBoxx € Covered Bonds*	9,6	0,2	-0,4	EUR/CHF	1,077	0,07%	-0,05%
S&P 500	3.477	0,87%	1,97%	10J-Rendite	-0,535	0,00	-0,02	iBoxx Banks NPS*	84,4	0,1	-7,2	EUR/USD	1,182	-0,03%	0,33%	Gold (USD)	1929,0	-0,02%	0,83%
Nikkei	23.538	-0,35%	0,96%	UST 10J	0,7787	0,00	0,02	iTraxx Senior Financials**	68,3	-2,4	-8,1	EUR/GBP	0,907	0,03%	-0,13%	Öl-Future	40,2	0,26%	-1,13%

*Asset Swap Spread vom Vortag. **CDS Spread. Quellen: Thomson Reuters, Datastream, Helaba Volkswirtschaft Research



Aktien: Berichtssaison nimmt Fahrt auf

cs/ Der deutsche Aktienmarkt kann sich weiterhin auf hohem Niveau halten. Angesichts durchaus existenter Risikofaktoren und des im Oktober üblichen, saisonalen Musters kann diese Entwicklung durchaus als überraschend beschrieben werden. Zuletzt kletterten die Corona-Neuinfektionszahlen wieder verstärkt. Damit drohen weitere Einschränkungen, welche sich auch in den Unternehmensergebnissen widerspiegeln könnten. Inwieweit dies im abgelaufenen Quartal bereits der Fall war, wird sich zeigen. Ab Dienstag nimmt die Berichtssaison in den USA Fahrt auf. Unter anderem werden dann die Bücher von der Citigroup, J.P. Morgan, Goldman Sachs, Delta Airlines und Johnson & Johnson geöffnet. Neben den Zahlen gilt es, insbesondere den Ausblicken der Unternehmen Aufmerksamkeit zu schenken. Denn es heißt: An der Börse wird die Zukunft gehandelt.

UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTTECHNIK: Die Risikobereitschaft erscheint weiter ungebrochen, obwohl sich der Eindruck aufdrängt, dass ausreichend Gründe vorhanden sind, um eine etwas defensivere Positionierung zu rechtfertigen. Inwieweit die beginnende Berichtssaison für eine Neubewertung sorgen wird, bleibt abzuwarten. Unter charttechnischen Gesichtspunkten ist die Frage zu klären, ob ein Richtungswechsel auf kurz- und mittelfristiger Zeitebene vollzogen wird. Die beiden zur Beurteilung relevanten Averages zeigen derzeit noch Richtung Süden.



Staatsanleihen: Gewinne zum Wochenschluss

pb/ Der richtungsweisende Bund-Future verzeichnete zum Wochenschluss Gewinne und wurde damit leicht oberhalb des Vorwochenlevels gehandelt. Damit liegt die 10J-Rendite in Deutschland wieder bei -0,53 %. Auch in den Peripherieländern sanken die Renditen. Die Rendite zehnjährigen BTPs markierte am Freitag ein Tief bei 0,71 %. Der Rentenmarkt in den USA bleibt heute feiertagsbedingt (Columbus Day) geschlossen.

UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTTECHNIK: Heute bleibt es an datenseitigen Einflüssen ruhig. Die ZEW-Umfrage morgen dürfte dem Future leichten Rückenwind geben. Im Fokus stehen im Wochenverlauf die US-Stimmungsbarometer in der Industrie und der Verbraucher, die durchaus das Potenzial haben die Risikoaversion zu erhöhen. In technischer Hinsicht ist positiv zu werten, dass der Future wieder oberhalb der 21- und 55-Tagelinien gestiegen ist. Insgesamt sprechen die Indikatoren im Tageschart

aber für eine Fortsetzung der Konsolidierungsphase. Unterstützungen lokalisieren wir bei 174,38 (21-Tagelinie) sowie um 174,00. Auf Hürden stößt der Future bei 174,86 und am Kontrakthoch bei 175,08.

Primärmarkt Staatsanleihen

Zeit	Land	Anleihe/Kupon/Fälligkeit	Volumen
Keine Neuemissionen/ Aufstockungen			

Quellen: Reuters, Bloomberg, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research



SSA, Covered Bonds: Abnehmende Aktivität

pb/ Zum Schluss der letzten Handelswoche kamen die Primärmarktaktivitäten zur Ruhe. Für heute sind keine Auktionen mandatiert. Die Liste mit Neuemissionen dürfte zwar kleiner werden, dennoch stehen weitere Transaktionen auf dem Programm. So wird mit Spannung die Emissionen der EU Kommission für das SURE-Programm erwartet, welche für die zweite Oktoberhälfte angekündigt wurde.

Primärmarkt SSA*, Pfandbriefe, Covered Bonds, Bankanleihen

Preisfestsetzung	Segment/Rang	ESG	Emittent	Kupon, Fälligkeit	Volumen Mio. €	Bp. vs. Mid Swap/vs. Benchmark	Orderbuch ca. Mio. €
n.b.	SSA	Social	EU/SURE	n.b.	Benchmark		
n.b.	Covered		BSK Schwäbisch Hall	n.b.	Benchmark		
n.b.	Banken/SP		Iccrea Banca	5 Jahre	Benchmark		

*Supranationals, Sub-Sovereigns, Agencies; nb = nicht bekannt; **SP=Senior Preferred, SNP= Senior Non-Preferred
Quellen: Reuters, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

UNSERE EINSCHÄTZUNG: Bevor die EU-Kommission am Primärmarkt aktiv wird, dürften weitere Emittenten das weiterhin konstruktive Marktumfeld zur Begebung von Benchmark-Anleihen nutzen. Die anstehende Berichtssaison für die Ergebnisse des 3. Quartals und die damit verbundene „black-out period“ dürfte dann jedoch für einen Rückgang der Emissionstätigkeiten führen.



Bankanleihen: Bodenbildung beim ITRAXX setzt sich fort

cs/ Zuletzt waren rund um das Bankensegment verstärkt kritische Stimmen zu hören, beispielsweise vom EZB-Direktoriumsmitglied Isabel Schnabel. Insbesondere hatte sie darauf hingewiesen, dass Kreditausfälle mit einer Verzögerung von

Tagesausblick

mehreren Monaten auf eine Rezession folgen. Bemerkenswert ist auch, dass die Eigenkapitalrenditen der Banken in der Eurozone im zweiten Quartal auf nur noch 0,01 % vs. 1,21 % im Vorquartal zurückgingen. Insgesamt überrascht es nicht, dass immer wieder Fusionspekulationen laut werden. Um der Gerüchteküche zu begegnen betonte der UBS-Chef Weber zuletzt, dass sein Haus „nicht auf Brautschau“ wäre. Mittel- bis langfristig sei eine Konsolidierung der Branche jedoch notwendig. Immer wieder wurde die UBS als möglicher Fusionskandidat ins Spiel gebracht.

UNSERE EINSCHÄTZUNG: Nach einem Verlaufstief bei 67,05 scheint der ITRAXX Senior Financial zumindest temporär noch keinen Boden gefunden zu haben. Damit zeichnet sich aktuell keine Ausweitung bei den Spreads ab. Dies obwohl die neuerlich steigenden Corona-Zahlen die Sorgen mit Blick auf mögliche Kreditausfälle wieder größer werden lassen. Insbesondere sofern es zu einem zweiten, weitreichenden Lockdown kommen sollte. Allerdings ist davon auszugehen, dass den Regierenden klar sein dürfte, was ein solcher Schritt für Konsequenzen nach sich ziehen würde.



Euro: Technik hellt sich auf

ru/ Der unerwartet kräftige Anstieg der italienischen Industrieproduktion brachte zum Wochenschluss doch noch einen fundamentalen Impuls für den Euro mit sich. So stieg der Euro in der Folge auf ein Tageshoch bei 1,1831 und konnte die bei 1,1799 verlaufende 55-Tagelinie überwinden. Heute sind Datenveröffentlichungen erneut Mangelware.

UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTECHNIK: Im dritten Anlauf ist es dem Euro schließlich doch noch gelungen, sich oberhalb der 55-Tagelinie und damit auch oberhalb der Marke von 1,18 festzusetzen. Angesichts dessen hellt sich das technische Bild deutlich auf und weitere Kursgewinne scheinen möglich zu sein. Hürden finden sich auf dem Weg zum Impulshoch bei 1,2011 in Form der Zwischenhochs bei 1,1916 und 1,1966. Sinkt der Euro aber wieder unter die gleitenden Durchschnitte (55T und 21T), droht ein Abrutschen bis 1,1613 oder sogar bis zum 38,2 %-Level des Anstiegs seit dem Frühjahr.

Neues von Volkswirtschaft/Research

→ [KONJUNKTUR KOMPAKT](#)

- [PRIMÄRMARKT-UPDATE: EUR-BENCHMARK-BANKANLEIHEN](#)
- [PRIMÄRMARKT-UPDATE: CORPORATE-SCHULDSCHEIN](#)
- [AKTIENMARKT AKTUELL](#)
- [CORONA NEWS](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Wochenübersicht

Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator
12.10.20			Columbus Day - Rentenmarkt geschlossen Keine relevanten Datenveröffentlichungen
13.10.20	11:00 DE	Okt	ZEW-Umfrage
	14:30 US	Sep	Konsumentenpreise
	14:30 US	Sep	Konsumentenpreise ohne Energie und Nahrungsmittel
14.10.20	11:00 EZ	Aug	Industrieproduktion
	14:00 EZ		EZB-Chefvolkswirt Lane
	14:30 US	Sep	Erzeugerpreise
	14:30 US	Sep	Erzeugerpreise ohne Energie und Nahrungsmittel
	15:00 US		Fed-Vize-Präsident Clarida
	16:30 US		Fed-Gouverneur Quarles
	21:00 US		Dallas-Fed-Präsident Kaplan
	21:00 US		Fed-Gouverneur Quarles
15.10.20	0:00 US		Dallas-Fed-Präsident Kaplan
	14:30 US	Okt	Philadelphia Fed
	14:30 US	Okt	Empire-State-Umfrage
	14:30 US	KW	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung
	15:00 US		Atlanta-Fed-Präsident Bostic
	17:00 US		Dallas-Fed-Präsident Kaplan
	17:00 US		Fed-Gouverneur Quarles
	23:00 US		Minneapolis-Fed-Präsident Kashkari
16.10.20	14:30 US	Sep	Einzelhandelsumsätze
	14:30 US	Sep	Einzelhandelsumsätze ohne Pkws
	15:15 US	Sep	Industrieproduktion
	15:15 US	Sep	Kapazitätsauslastung
	16:00 US	Aug	Lageraufbau
	16:00 US	Okt	Verbrauchervertrauen (UoM)

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Ausgewählte Ratingüberprüfungen

Ratingüberprüfung	Land	Agentur
16.10.20	Großbritannien	Moody's

Quellen: Fitch, Moody's, S&P, Helaba Volkswirtschaft/Research

Team Tagesausblick



Patrick Boldt (pb)
Tel. 069/91 32-68 22
patrick.boldt@helaba.de



Christian Schmidt (cs)
Tel. 069/91 32-23 88
christian.schmidt@helaba.de



Dr. Susanne Knips (sk)
Tel. 069/91 32-32 11
susanne.knips@helaba.de



Ralf Umlauf (ru)
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Sabrina Miehs (sm)
Tel. 069/91 32-48 90
sabrina.miehs@helaba.de



Ulrich Wortberg (uw)
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Volkswirtschaft/Research
Redaktion: Christian Schmidt
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.